DeutschesSchauSpielHausHamburg 1/2026

SchauSpielHaus
10-89 €/erm. ab 5 € / Führung 10 €

MalerSaal / Andere Orte
10-39 €/erm. ab 5 €

Junges SchauSpielHaus
Wiesendamm 28 / 15 €/erm. 9 € / Führung 6 €

Neujahr
1/Do

2/Fr

Wieder im Spielplan! / D-Karte Ferien
Ausgezeichnet mit dem NESTROY-Preis 2025
„Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum“
Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh
von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe
aus dem Französischen von Eugen Helmlé
Vulesica / Engel / Brinkmann / Jammal / Klebel / Ressin / Hohenwarter / Tschirner
Mit: Dippe, Gerling, Grove, Hoevels, Jöde
Live-Musik: Jammal
19.30-21.00

D-Karte Ferien
Der eigene Tod
von Péter Nádas
Deutsch von Heinrich Eisterer
Dömötör / Schweers / Salzer / Fiedler
Mit: John, Krause, Thümer
20.00-21.15 / MalerSaal

3/Sa

Wieder im Spielplan! / D-Karte Ferien
Herr Puntila und sein Knecht Matti
von Bertolt Brecht / Volksstück nach Erzählungen und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki
mit Musik von Paul Dessau und Jörg Gollasch
Beier / Schütz / Naujoks / Gollasch / Rocamora i Tora Renke / ter Meulen / Gerstenberg
Mit: Kampwirth, Meyerhoff, Ostendorf, Scheidt, Stangenberg, Van Boven, Wittenborn /
Live-Musik: Kucan, Neubauer
19.00-22.20 / 18.30 Einführung

D-Karte-Ferien
Mit der D-Karte Ferien zum Preis von einmalig 20 € erhalten Sie während der Hamburger Schulferien sowie rund um Feiertage 40 % Ermäßigung für jeweils eine Karte bei ausgewählten, im Kalender markierten Vorstellungen.

4/So

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!
Familienspektakel
Die Stadt der Träumenden Bücher
von Walter Moers
Bühnenfassung von Sybille Meier, Anna Veress, Daniel Neumann
Bodo / Schnábel / Kálmán / von Heydenaber / Keresztes / Varga / Cuhorka / Bánya / Meier, Veress, Neumann
Mit: Danowski, Dippe, Hannig, Kampwirth, A. von Poelnitz, Thümer, Weber, Rausch sowie Buch, Hoffmann, Rager, Rust, von Heydenaber und Barbone, Marra, Bähr, Reimpell Bravo, Sagbo, Sanchez, Valno
16.00-17.40 / SpielzeitAbo II
Neue Termine ab November 2026

BACKSTAGE-Jugendclub Comeback
D-Karte Ferien
LakritZpizza
Leitung: Manfred Hüttmann
19.30-20.30 / MalerSaal

Open Stage in der Kantine / D-Karte Ferien
Tante Esther late ein!
Mit: Krause / Tante Esther
20.00-21.30 / Kantine im SchauSpielHaus

BACKSTAGE -Jugendclub Comeback
Im Januar präsentiert der Jugendclub erneut seine Produktionen: Die Community-Gruppe plus DJ serviert »LakritZpizza«, belegt mit Tanzperformances ihrer Lieblingsplatten (4/1), bei »Mindestens haltbar bis« fragen wir uns, wie politisch manipulierbar der Mensch in seiner Angst ist (21/1), und die Queer plus Friends Gruppe »Solange nur mein Herz brennt« performt mit Songs und Texten ihre Auseinandersetzung mit Gender, Identität und Liebe (22/1).

5/Mo

Lecture Performance
Bodies under Water
Eine hydrofeministische Transformation
von Annalisa Engheben
Engheben / Schweers / Verga / Salzer / Haugk
Mit: Hara, A. von Poelnitz
19.30-21.00 / MalerSaal

7/Mi

Der zerbrochne Krug
von Heinrich von Kleist
Thalheimer / Altmann / Barth / Wrede / Bochow
Mit: Behren, Hannig, Israel, John, C. von Poelnitz, Ljubek, Luser, Weiss
19.30-21.10
Schulvorstellung

8/Do

Das große Heft
basierend auf »Le Grand Cahier« von Ágota Kristóf
Henkel / Brack / von Mechow / J. Baud / Stellwag / Nübling, Tschirner / Knipping
Mit: Kahnwald, Van Boven, Wieninger sowie Molenaar/Vieira und Benischek, Bischoff, Hinsch, Huber, Reimann, Zadra
19.30-22.00

ByteFM
byte.fm
Sei dabei
Mehr als 8.000 Fördermitglieder finanzieren ByteFM.
Unterstütze auch du unabhängiges Musikradio.

9/Fr

A Perfect Sky
ein Stück von Falk Richter und Anouk van Dijk
Richter / van Dijk / Menardi / Wetzel / Dupouey / ter Meulen / Haugk
Mit: Bogerd, García, Gerling, Jöde, Lugo, A. von Poelnitz, Scheidt, Stemerding, Yanuba
20.00-21.30 / mit englischen/deutschen Übertiteln

Diskurs
Maschinenraum der Zukunft
mit Eva von Redecker und Gästen
#8 Prof. Katharina Pistor / Sprache des Rechts
Mit: Botchen, Herbelot, Modica, Pistor, von Redecker
19.30 / MalerSaal

10/Sa

Inszenierung des Jahres 2024
ANTHROPOLIS I
Prolog/Dionysos
von Euripides/Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch / Garrido / Meier
Mit: Ateşçi, Beckmann, Ljubek, Scheidt, Stötzner, Van Boven, Wittenborn u. a.
19.30-22.15

Zur Person: Hannah Arendt
Wieninger, Györffy / Schweers / Salzer
Mit: Wieninger, Weber
20.00-21.10 / MalerSaal

NEW HAMBURG
Veddeler Soulkitchen
Vegetarisch/vegan kochen, schnacken, spielen
Am 21/1, 28/1 jeweils 17.00 / Eintritt frei / Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73

Jam Session
Bringt eure Instrumente mit oder hört einfach zu
Am 31/1 19.30-22.00 / Eintritt frei / Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73

11/So

Stück des Jahres und Schauspielerin des Jahres 2024
ANTHROPOLIS II
Laios
von Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Bärenklau / Gollasch / Meier
Mit: Lina Beckmann
19.30-21.00

Atlas
Ein Bühnenessay von Calle Fuhr in Kooperation mit CORRECTIV
Fuhr / Schenke / Schweers / Hein / Salzer / Fiedler
Mit: Israel, Rau, Scheidt, Weiss
20.00-21.30 / MalerSaal

14/Mi

Lesung / Gastspiel
Caroline Wahl
»Die Assistentin«
20.00

Atlas
Ein Bühnenessay von Calle Fuhr in Kooperation mit CORRECTIV
19.30-21.00 / MalerSaal

15/Do

Vampire's Mountain
von Philippe Quesne
Quesne / Dauguet, Boulet / Otto / ter Meulen / Gerstenberg
Mit: Dumay, Hara, Jacobs, Rau, Stucky, Weiss, Zamorano
19.30-21.15

16/Fr

Der zerbrochne Krug
von Heinrich von Kleist
19.30-21.10 / Schulvorstellung

17/Sa

Kabale und Liebe - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
frei nach Friedrich Schiller
Bürk / Sienknecht / Grot / Vater / Gerstenberg
Mit: Dippe, Hannig, John, Kampwirth, Paravicini, Sienknecht, Wittenborn
19.30-21.30

Wieder im Spielplan
Tag der Bären
Eine Forschungsreise von Ana Trpenoska
In Begleitung von les dramaturx
les dramaturx / Schweers / Leboeg / Hölze
Mit: Leboeg, musiol, Tschirner
20.00-21.10 / MalerSaal

Premiere
Momo 10+
von Michael Ende
in einer Fassung von Sophie Glaser und Stanislava Jević
Glaser / Schumacher / Beyer / Schubert / Schulz / Jevic / Wulff
Mit: Book, Heller, Kraft, Kretschmer, Ochsenhofer, Yaghoubi Pour
16.00 / Große Bühne Wiesendamm

18/So

Ein Sommer in Niendorf
von Heinz Strunk
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Hoffmann / Dresenkamp / Blunck / Dahnke / Tschirner
Mit: Dippe, Hübner, Israel, Kampwirth, Ostendorf, Palminger, Schamoni, Strunk, Stucky / Live-Musik: Brunckhorst, Busse, Carstens, van Hettinga, Hoffmann, Rust / sowie Burges, Gómez Reséndiz, Lezama, Marra, Reimpel Bravo, Reichert, Sagbo, Sánchez
19.30-21.40

Zur Person: Hannah Arendt
Wieninger, Györffy / Schweers / Salzer
Mit: Wieninger, Weber
19.00-20.10 / MalerSaal

Führung durch das Junge SchauSpielHaus
Blick hinter die Kulissen
Am 20/1 um 17.30
Wiesendamm 28 / 22305 HH
Treffpunkt Haupteingang / 6 €

19/Mo

DachSalon / Diskurs
Zeug*innen der Zeit, Zeugnis des Krieges
Gespräch über Trauma, Erinnerung und »Das große Heft«
19.00 / Eintritt frei / MarmorSaal

Führung durch das SchauSpielHaus
Blick hinter die Kulissen
Am 18/1 um 11.00 und 13.00
Treffpunkt Haupteingang / 10 €

20/Di

Gastspiel / Diskurs
Vorlesung für alle
„Krieg und Aufrüstung: Kommen wir da je wieder raus?"
Mit: Dr. Ulrich Kühn (Universität Hamburg)
19.00 / Eintritt frei / MalerSaal
Anmeldung unter: uni-hamburg.de/wissen-fuer-alle/vorlesung-fuer-alle

Momo 10+
von Michael Ende
in einer Fassung von Sophie Glaser und Stanislava Jević
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

21/Mi

Gastspiel / Lesung
Marc-Uwe Kling
Normal und die Ticking Clock
+ Neues vom Känguru
20.00

BACKSTAGE-Jugendclub Comeback
Mindestens haltbar bis
Leitung: Marie Petzold, Lena Moszczynski
20.00-21.00 / MalerSaal

Momo 10+
von Michael Ende
in einer Fassung von Sophie Glaser und Stanislava Jević
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

Die Erfindung meiner Kindheit oder All das, was mir das Leben rettete
von Stanislava Jević
Jević / Plötzky / Baumgartner / Dahnke
Mit: Rosinski
Ermöglicht durch die Freunde des Deutschen Schauspielhauses e. V.
19.00-20.10 / Studio Wiesendamm

22/Do

Hiroshima-Salon
Ein Talk-Format von und mit Sachiko Hara
20.00 / Kantine im SchauSpielHaus

BACKSTAGE-Jugendclub Comeback
Solange nur mein Herz brennt
Leitung: Michael Müller
20.00-21.15 / MalerSaal

Momo 10+
von Michael Ende
in einer Fassung von Sophie Glaser und Stanislava Jević
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

Die Erfindung meiner Kindheit oder All das, was mir das Leben rettete
von Stanislava Jević
Ermöglicht durch die Freunde des Deutschen Schauspielhauses e. V.
19.00-20.10 / Studio Wiesendamm

23/Fr

Premiere
Die Möwe
von Anton Tschechow
aus dem Russischen von Elina Finkel
in einer Bearbeitung von Yana Ross
Ross / Meyer / Gutbrod / Jensen / Ressin / Günther
Mit: Behren, Hoevels, Houdus, Israel, Jörissen, Ostendorf, Richter, Stucky, Weiss
19.30 / PremierenAbo

Momo 10+
von Michael Ende
in einer Fassung von Sophie Glaser und Stanislava Jević
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

24/Sa

A Perfect Sky
ein Stück von Falk Richter und Anouk van Dijk
19.30-21.00 / mit englischen/deutschen Übertiteln

Gastspiel / Lecture Performance
SUPERZART* Festival: Zeitenwende
Mit: Fikri Anıl Altıntaş, Katharina Wisotzki
19.30 / MalerSaal
anschl. Party in der Kantine im SchauSpielHaus

Momo 10+
von Michael Ende
in einer Fassung von Sophie Glaser und Stanislava Jević
16.00 / Große Bühne Wiesendamm

25/So

Die Möwe
von Anton Tschechow
aus dem Russischen von Elina Finkel
in einer Bearbeitung von Yana Ross
16.00 / SonntagnachmittagAbo
15.00 Einführung

Diskurs
Im Keller der Metaphysik
#7: Die Verfassung des Unfassbaren.
Über Recht und Unrecht, heute
Benjamin Sprick im Gespräch mit Christoph Möllers
19.30 / MalerSaal

26/Mo

BACKSTAGE+
Alles auf Anfang!
Ein interaktiver Rundgang durch die Theatergeschichte.

Am 25/1 14.00-15.00 u. 16.00-17.00
Treffpunkt Haupteingang / 7,50 €

Audiowalk
St. Georgologie To Go
Atopische Stadterkundungen mit JAJAJA
18.30-21.30 / Treffpunkt: MalerSaalFoyer

Diskurs
Die klare Linie des Schmerzes
Zur Inszenierung von »Das große Heft«
Mit: Prof. Dr. Werner Theobald (Ethiker), Christian Tschirner (Dramaturgie)
Moderation: Dr. Veronika Schlör,
(Katholische Akademie Hamburg)
Eine Kooperation mit der Katholischen Akademie Hamburg
19.00/ RangFoyer

Pink Feeling Blue
Kooperation KDK / Deichtorhallen / BACKSTAGE+ SchauSpielHaus Hamburg

Die Werkschau »A LIFE IN A FEW LINES« der Malerin Huguette Caland spiegelt subtil provokativ ihren Widerstand gegen die gesellschaftlichen Konventionen ihrer Zeit.

Die Spieler*innen des BACKSTAGE-Jugendclubs des Deutschen SchauSpielHauses befragen in einem fiktiven Dialog ihre Rolle als emanzipierte Künstlerin aus der damaligen wie heutigen Sicht.

Leitung: Michael Müller

Vorstellungen: 26/1 (Premiere) / 27/1, 2/2, 7/2, 12/3, 13/3, 23/3, 28/3 jeweils 18.30 Uhr

Karten unter: deichtorhallen.de (5/10 €)

27/Di

Audiowalk
St. Georgologie To Go
Atopische Stadterkundungen mit JAJAJA
18.30-21.30 / Treffpunkt: MalerSaalFoyer

28/Mi

Gastspiel
Niedecken zwischen Start & Ziel
Lieder und Geschichten aus dem Leben
20.00

Teil III der Trilogie
Mein Schwanensee
von Christoph Marthaler mit Texten
von Elfriede Jelinek
Marthaler / Bischoff / Kittelmann / Salzer / Ubenauf, Gerstenberg
Mit: Brekke, Dethleffsen, Dubois, Israel, Rau, Weiss
19.30-21.15

Fühler
Eine SchauSpielRaum-Produktion
Beyer, Pfundtner, Tossi / Marcour, Pätzug / Jetzmann, Woernle, Miethke / Dahnke / Kersting, Wiebel
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
In Koproduktion mit Shared Leadership in Dance, gefördert durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg.
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

29/Do

D-Karte-Ferien
Das große Heft
basierend auf »Le Grand Cahier« von Ágota Kristóf
20.00-22.30 / SpielzeitAbo I, DonnerstagAbo

Teil I der Trilogie / D-Karte-Ferien
Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten
von Christoph Marthaler
mit Texten von Friedrich Hölderlin
Marthaler / Bischoff / Kittelmann / ter Meulen / Hegemann / Ubenauf
Mit: Dethleffsen, Israel, Rau, Rudolph, Weiss, Zeller
19.30-20.55 / MalerSaal

Fühler
Eine SchauSpielRaum-Produktion
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
In Koproduktion mit Shared Leadership in Dance, gefördert durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg.
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

30/Fr

D-Karte-Ferien
Ein Sommer in Niendorf
von Heinz Strunk
19.30-21.40

31/Sa

D-Karte-Ferien
Ausgezeichnet mit dem NESTROY-Preis 2025
„Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum“
Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh
von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe
aus dem Französischen von Eugen Helmlé
19.30-21.00

D-Karte-Ferien
Bodies under Water
Eine hydrofeministische Transformation
von Annalisa Engheben
20.00-21.30 / MalerSaal

SchauSpielRaum Winterspektakel
ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
16.00 / Große Bühne Wiesendamm

Ausblick – ab sofort buchbar!

Zum letzten Mal!
Die Schatten-präsidentinnen
Oder Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten
1/2/So 19.30 SuperTag

Gastspiel
Oliver Kalkofe
Nie war Früher schöner als Jetzt
3/2/Di 20.00

Gastspiel
Axel Hacke
liest und erzählt
4/2/Mi 20.00

Kabale und Liebe –
allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
5/2/Do 20.00

Das große Heft
6/2/Fr 19.30
27/3Fr 19.30

Maschinenraum der Zukunft
#9: Sprache der Dichtkunst
6/2/Fr 19.30 MalerSaal

Die Möwe
7/2/Sa 20.00
19/2/Do 20.00
24/2/Di 20.00

Vampire's Mountain
8/2/So 19.30

Gastspiel / Kampf der Künste
Poetry Slam
Städtebattle Hamburg vs. München
12/2/Do 20.00

Gastspiel
NORMAL – eine Besichtigung des Wahns
12/2/Do 19.30 MalerSaal
13/2/Fr 19.30 MalerSaal

Gastspiel
Sörensen geht aufs Haus
Lesung mit Bjarne Mädel
13/2/Fr 20.00

Ein Sommer in Niendorf
15/2/So 19.30

Im Keller der Metaphysik
#8: Idiotie der Gegenwart
17/2/Di 19.30 MalerSaal

Zukunft der Demokratie
#10 mit Ronen Steinke
26/2/Do 19.30

Premiere

Die Möwe

von Anton Tschechow
aus dem Russischen von Elina Finkel
in einer Bearbeitung von Yana Ross

Wie nervös alle sind, so nervös!

Als junge erfolglose Künstler*innen glauben sie, alle Konventionen sprengen zu können und verlieren – endlich erfolgreich – den Glauben an ihre Arbeit. Sie wollen ein bedeutendes Leben führen in den Zentren der Welt und arrangieren sich tapfer in der Provinz. Sie wollen die Gesellschaft erneuern und werden von sich selbst enttäuschte Schauspieler*innen, Lehrer*innen oder Verwalter*innen. Sie suchen die eine, die große Liebe und heiraten schließlich leidenschaftslos eine andere. Fast alle Figuren, die Anton Tschechow in »Die Möwe« versammelt, sind irgendwo angekommen. Aber niemand dort, wo er oder sie eigentlich einmal hinwollte. Sie bilden einen Reigen unglücklich liebender, grandios oder kleinlaut scheiternder Menschen. Es ist eine Tragödie, es ist eine Komödie.

Mit: Paul Behren, Daniel Hoevels, Pascal Houdus, Josefine Israel, Henni Jörissen, Josef Ostendorf, Angelika Richter, Bettina Stucky, Samuel Weiss

Regie: Yana Ross / Bühne: Bettina Meyer / Kostüme: Ulrike Gutbrod / Musik: Knut Jensen / Licht: Susanne Ressin / Dramaturgie: Matthias Günther

Premiere: 23/1/2026 / SchauSpielHaus
Weitere Vorstellungen: 25/1, 7/2, 19/2, 24/2, 15/4

Illustrationen: rocketandwink.com

Wieder im Spielplan!

Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh

von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe
aus dem Französischen von Eugen Helmlé
Regie: Anita Vulesica
Eingeladen zum Theatertreffen 2025

Ausgezeichnet mit dem NESTROY-Preis 2025 „Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum“

Am 2/1, 31/1 / SchauSpielHaus

„Die klügsten Lachsalven der Saison: Am Schauspielhaus Hamburg wird Georges Perecs linguistisches Goethe-Experiment »Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh« performt – und frenetisch bejubelt: ein Sprachwunder.“
(Süddeutsche Zeitung)

Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2025 für Sandra Gerling für ihre Rolle in »Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh«

Foto: Eike Walkenhorst / Christoph Jöde, Sandra Gerling, Moritz Grove

Extras

Maschinenraum der Zukunft

von und mit Eva von Redecker, Aurélie Herbelot und Fulvia Modica
#8 Katharina Pistor / Sprache des Rechts

Dass wir in einer kapitalistischen Gesellschaft leben, wissen wir, weil sie uns alle zwingt, irgendwie Geld zu machen. Wie aber macht man Kapital? Das ist weitaus weniger bekannt. Die bahnbrechenden Arbeiten der Rechtswissenschaftlerin Katharina Pistor zeigen, dass Kapital – also der Reichtum, der die Reichen reicher macht – durch spezifische Rechtsformen entsteht, die ständig raffinierter werden. Sie nennt das den „Code des Kapitals“. Code kennt allerdings auch Botchen und denkt dabei an Programmiersprache. Und tatsächlich fragt sich Katharina Pistor in ihrer aktuellen Forschung, ob es sein könnte, dass in Zukunft nicht so sehr Gesetze, sondern Algorithmen darüber entscheiden, wo sich Reichtum konzentriert. Wer kann da überhaupt noch mitentscheiden? Und wo bleibt Botchen, wenn die großen Sprachmodelle anfangen, an Code und Gesetzestexten mitzuschreiben?

Am 9/1 / MalerSaal

DachSalon

Zeug*innen der Zeit, Zeugnis des Krieges

Gespräch über Trauma, Erinnerung und »Das große Heft«

Die Berichte von Schmerz, Verlust, Überleben und Schweigen machen das Theater zum Labor für gegenwärtige Zeug*innenschaft zwischen Archiv, Körper und Öffentlichkeit. Über die Begegnung von Fiktion und Dokument, von Trauma und Darstellung, von individuellem Erinnern und öffentlicher Geschichtsschreibung wollen wir mit unseren Gästen nachdenken. Was können im Theater Formen der Zeug*innenschaft sein, die Traumata nicht wiederholen, sondern befragen?
Mit: Christian Tschirner (Dramaturgie), Silke Segler-Meßner und Thorsten Logge (Universität Hamburg)
Moderation: Sophie Witt (Universität Hamburg)
Eine Kooperation der Universität Hamburg (Professuren Theaterforschung & Liberal Arts and Science), der Theaterakademie und des Deutschen SchauSpielHauses.

Am 19/1 / MarmorSaal

Hiroshima-Salon

Ein Talk-Format von und mit Sachiko Hara

Seit mehr als 10 Jahren lädt Ensemblemitglied Sachiko Hara an verschiedenen Orten Europas ein zu Tee, Performance, bewegten Bildern und – vor allem – zum Gespräch über die menschengemachte Katastrophe, für die Hiroshima steht. Im Februar wird sie dafür mit dem JaDe-Preis von der Stiftung zur Förderung japanisch-deutscher Wissenschafts- und Kulturbeziehungen ausgezeichnet. In der Kantine im SchauSpielHaus öffnet sie ihren Salon am 5. Jahrestag des Abkommens zum Atomwaffenverbotsvertrag. Mit Inga Blum (Co-Präsidentin International Physicians for the Prevention of Nuclear War) spricht sie über den Wert des Abkommens, neue Gefahren, Engagement und Widerstand.

Am 22/1 / Kantine im SchauSpielHaus

SUPERZART* Festival: Zeitenwende
Lecture Performance

Bundeswehr, Antifeminismus, rechtes Denken – das neue Normal? Gewalt gegen Körper und gegen feministische Utopien ist allgegenwärtig. Wie können wir verhindern, uns daran zu gewöhnen? In einer Zeit, in der Männer „wehrhaft“ und Deutschland wieder „kriegstüchtig“ sein soll, untersucht die Performance »Zeitenwende« die komplexen Beziehungen zwischen Männlichkeit, Gewalt und Militarisierung.
Mit: Fikri Anıl Altıntaş und Katharina Wisotzki

Am 24/1 / MalerSaal

Im Keller der Metaphysik
Folge #7: Die Verfassung des Unfassbaren.
Über Recht und Unrecht, heute
Benjamin Sprick im Gespräch mit Christoph Möllers, Professor für Öffentliches Recht, insbesondere Verfassungsrecht und Rechtsphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin (u. a. »Demokratie und Gewaltengliederung. Studien zur Verfassungstheorie«, Suhrkamp 2025), musikalisch gerahmt von der Band SNB und Michail Paweletz als Special Guest.

Am 25/1 / MalerSaal

Die klare Linie des Schmerzes
Zur Inszenierung von »Das große Heft« am SchauSpielHaus

Die Protagonisten dieser Parabel, die in Kriegszeiten spielt, sind Zwillinge, die mit gewissen Strategien versuchen, mit der erfahrenen und drohenden psychischen und physischen Gewalt umzugehen. Es geht um Traumabewältigung, um eine Vorwegnahme des Schlimmstmöglichen und um das Sich Wappnen dagegen – in Exerzitien, die die Grausamkeit der Umwelt und der Mitmenschen spiegeln.
Wir sprechen über das Stück, über Trauma und Ethik mit dem Dramaturgen Christian Tschirner und dem Philosophen und Psychologen Werner Theobald.
Mit: Prof. Dr. Werner Theobald (Ethiker), Christian Tschirner (Dramaturgie) / Moderation: Dr. Veronika Schlör (Katholische Akademie Hamburg)
Eine Kooperation mit der Katholischen Akademie Hamburg.

Am 26/1 / RangFoyer

Vorlesung für alle
„Krieg und Aufrüstung: Kommen wir da je wieder raus?“
In Europa herrscht Krieg und Deutschland rüstet massiv auf. Aber wie viel braucht es zur Abschreckung Russlands; wann ist genug; und gibt es einen Weg raus aus der Gewaltspirale? Der Vortrag von Dr. Ulrich Kühn blickt zurück auf die Krisen und Erfahrungen des Kalten Kriegs und versucht, für das 21. Jahrhundert Wege zu einem friedlichen und sicheren Miteinander aufzuzeigen. Bei der »Vorlesung für alle« halten Wissenschaftler*innen der Universität Hamburg Vorträge an ungewöhnlichen Orten in der Stadt.

Am 20/1 / MalerSaal

A Perfect Sky
ein Stück von Falk Richter und Anouk van Dijk
mit englischen und deutschen Übertiteln
with English and German surtitles
Text und Regie: Falk Richter

„Selten finden Tanz und Schauspiel auf der Bühne zu so einem selbstverständlichen, gewaltig wirkmächtigen, organischen Austausch. Die Begegnungen der Körper im realen Raum berühren – und genau da liegen dann wohl doch die Grenzen jeder KI. Handy aus – ab ins Theater!“ (nachtkritik.de)

Am 9/1, 24/1 / SchauSpielHaus

Ensemble
Foto: Thomas Aurin

Atlas
Ein Bühnenessay von Calle Fuhr in Kooperation mit CORRECTIV
„So ein Theater brauchen wir: Hellwach, aufklärerisch, sprühend vor Klugheit. Gerade jetzt.“ (NDR Kultur)
Am 11/1, 14/1 / MalerSaal

Bodies under Water
Eine hydrofeministische Transformation
von Annalisa Engheben und Ensemble
„Ach, man möchte diesen beiden Performerinnen ewig zuschauen, wie sie das Wasser als eigentliches Element des Menschen vermessen.“ (nachtkritik.de)
Am 5/1, 31/1 / MalerSaal

Das große Heft
Neu!
nach dem Roman von Ágota Kristóf / Regie: Karin Henkel
„Wie Kristof Van Boven und Nils Kahnwald diesen Text beleben, ist große wahrhaftige Kunst. Jeder von ihnen offenbart eine andere Schattierung der Zwillinge, die jedoch den gleichen Ton teilen.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 8/1, 29/1/ SchauSpielHaus

Der eigene Tod
von Péter Nádas / Regie: András Dömötör
„Mit dem furiosen Nádas-Text bewährt sich das Theater aber einmal mehr als Denkraum pur.“ (nachtkritik.de)
Am 2/1 / MalerSaal

Der zerbrochne Krug
von Heinrich von Kleist / Regie: Michael Thalheimer
„Packendes, schnörkelloses Zeittheater.“
(NDR Hamburg Journal)
Am 7/1, 16/1 / SchauSpielHaus

Die Stadt der Träumenden Bücher
Neu!
von Walter Moers
Bühnenfassung von Sybille Meier, Anna Veress, Daniel Neumann
Regie: Viktor Bodo
Der junge Hildegunst von Mythenmetz träumt davon, ein großer Schriftsteller zu werden. Als ihm ein perfektes Manuskript in die Hände fällt, begibt er sich nach Buchhaim – die sagenumwobene „Stadt der Träumenden Bücher“. Doch je tiefer er in ihre Geheimnisse eintaucht, desto gefährlicher wird es.
Walter Moers' fantastische Geschichte ist eine Liebeserklärung an die Literatur – von Regisseur Viktor Bodo als packendes Theaterspektakel für die ganze Familie inszeniert. Gänsehaut und Lachen garantiert.
Am 4/1 / SchauSpielHaus
Neue Termine in der kommenden Spielzeit ab November 2026!

Ein Sommer in Niendorf
von Heinz Strunk / Regie: Studio Braun
„Dass der Abend dann irgendwann vollends absäuft, im Alkohol, in der Ostsee, ist übrigens keine schlechte Nachricht. Er tut es auf denkbar glamouröse Weise“ (Hamburger Abendblatt)
Am 18/1, 30/1 / SchauSpielHaus

Repertoire

Kabale und Liebe – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
„Dieser Abend ist ein großer Spaß, intelligent gemachte, musikalische Unterhaltung und ein etwas anderer Blick auf einen Klassiker der Theaterliteratur.“ (NDR Kultur)
Am 17/1 / SchauSpielHaus

Audiowalk

St. Georgologie To Go

Atopische Stadterkundungen mit JAJAJA
Ein künstlerischer Spaziergang durch ein Viertel urbaner Konflikte und radikaler Zukunftszärtlichkeit.
Der Audiowalk dauert ca. drei Stunden. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.
Am 26/1, 27/1 / Treffpunkt MalerSaalFoyer

Tag der Bären

Eine Forschungsreise von Ana Trpenoska
In Begleitung von les dramaturx
„les dramaturx ist es ehrlich wie kurzweilig gelungen, von einem fast unüberwindbaren Dilemma zu erzählen: dem Vorsatz, die Welt zu retten in einer sehr weltlichen Realität.“ (Theater heute)
Am 17/1 / MalerSaal

Vampire’s Mountain

Neu!

von Philippe Quesne / Regie: Philippe Quesne
„Philippe Quesne hat einen ungemein melancholischen Welt- und Selbstverlust inszeniert [...] Großes Glück am Hamburger Schauspielhaus, bei einem Abend, der mit großer Zartheit vom Weltenende als einem Ende der Bilder erzählt.“ (Deutschlandradio)
Am 15/1 / SchauSpielHaus

Zur Person: Hannah Arendt

„Julia Wieninger spielt mit einer großen Direktheit, in einer bemerkenswerten Ruhe und Souveränität, [...] Welch ein Genuss, sich dieser Konzentration hinzugeben!“ (Hamburger Abendblatt)
Am 10/1, 18/1 / MalerSaal

Marthaler-Trilogie Teil I

Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten

von Christoph Marthaler mit Texten von Friedrich Hölderlin
„Der Kontrast könnte kaum größer sein: Das Publikum tost, und davor: Stille. Ein leiser Abend, wie eine gerissene Saite.“ (NDR 90,3)
Am 29/1 / MalerSaal

Marthaler- Trilogie Teil III

Mein Schwanensee

Neu!

von Christoph Marthaler mit Texten von Elfriede Jelinek
„Die sprachliche Komik des Abends wird durch herrliche Slapstickeinlagen ergänzt, was wiederum wundervoll zur Trivialebene in den Gedichten passt. Weder Marthaler noch Jelinek unterscheiden in ihrem Werk zwischen Hochkultur und Kultur für alle.“ (Die Welt)
Am 28/1 / MalerSaal

Wieder im Spielplan!

Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht
Volksstück nach Erzählungen und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki mit Musik von Paul Dessau und Jörg Gollasch
Regie: Karin Beier
Am 3/1 / SchauSpielHaus

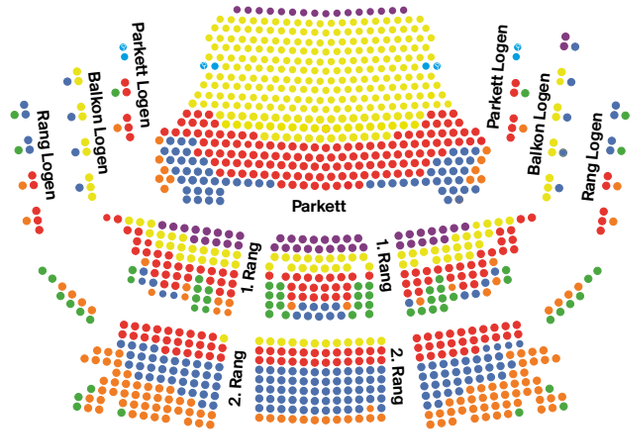
„Karin Beier und ihr famoses Ensemble haben genau in Brechts dialektisch raffinierten Theatertext hineingelauscht und schärfen ihn mit abgründigem Schabernack zu einem fatalen Ende hin. [...] So apokalyptisch modern ist Brechts »Puntila« selten auf eine Bühne gekommen – und das tut dem Stück gut.“
(Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Foto: Katrin Ribbe / Kristof Van Boven, Joachim Meyerhoff

Service

Kartenbüro / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg

Mo.-Fr. 11.00-19.00 / Sa. 12.00-19.00 / So. drei Stunden vor Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen geschlossen. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.



Preise

SchauSpielHaus

PlatzGruppe

A Premium	A	B	C	D	E	erm.
89-32 €	82-26 €	67-19 €	51-14 €	34-10 €	16-8 €	ab 11 €

MalerSaal 39-15 € ab 9 €
RangFoyer,
MarmorSaal, Kantine im SchauSpielHaus

Junges SchauSpielHaus 15 € 9 €
Schulgruppen 7,50 €

Familienpreis Junges SchauSpielHaus: Ab drei Besucher*innen, davon mindestens eine minderjährige Person, zahlt nur eine erwachsene Person den vollen Preis, jede weitere Person 8,50 €.

Das 9 €-Ticket! Ermäßigungsberechtigte – Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, FSJler*innen bis 30 Jahre sowie BFDler*innen, Empfänger*innen von Leistungen gemäß AsylbLG, ALG I und Bürgergeld nach SGB II und XII – sehen alles zum Aktionspreis von 9 €, solange der Vorrat reicht. Das 9 €-Ticket gilt auf allen Plätzen, in allen unseren Spielstätten und bei (fast) allen Vorstellungen! Ausgenommen sind Gastspiele, Sonderveranstaltungen sowie das Familienstück.

Gruppenermäßigung ab 10 Personen / ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät Sie gerne!

Kartentelefon 040.24 87 13
Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00
schauspielhaus.de

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P / Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer / Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Kommunikation und Marketing / Gestaltung: Julian Regenstein / Redaktionsschluss: 27/11/2025
Änderungen vorbehalten; Preisanpassungen sind jederzeit möglich.

SchauspielhausHamburg
SchauspielhausHamburg
soundcloud.com/hoerspielhaus
SchauSpielHaus Hamburg

Inszenierung des Jahres 2024
NESTROY-Preis 2024 für die beste Aufführung im deutschsprachigen Raum
Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2024
Platz 6 der 100 legendären Inszenierungen des 21. Jh. (nachtkritik.de)

ANTHROPOLIS

von Roland Schimmelpfennig/Euripides
Regie: Karin Beier
„Eine große Leistung von Regisseurin, Dramaturgie und Autor: immer wieder neue, unterschiedliche ästhetische Zugriffe zu finden, mit sprachlicher und spielerischer Leichtigkeit von heute große Stoffe der Antike zu erzählen. Ein Theater so reichhaltig und vielfältig, so lustig und traurig wie das Leben. Ein gewaltiges Projekt.“ (nachtkritik)

ANTHROPOLIS I

Prolog/Dionysos

„Ein grandioser Auftakt zum tödlichen Fünfteiler, der Theben nennt und unsere Gegenwart meint.“ (ARD tagesthemen)
Mit: Mehmet Ateşçi, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn, sowie Taikotrommler*innen und Kindern
Am 10/1 / SchauSpielHaus

ANTHROPOLIS II
Stück des Jahres 2024 / Schauspielerin des Jahres 2024

Laios

„In diesem virtuosen Solo zeigt Lina Beckmann ihre ganze Kunst, es ist ein Spiel mit wahnwitzigen Brüchen und spektakulären Sprüngen, das mit Bravorufen und stehendem Applaus bedacht wird, weil es schlicht genial ist.“ (Welt am Sonntag)
Am 11/1 / SchauSpielHaus

Foto: Thomas Aurin / Lina Beckmann